

Er hatte sehr viele Gedichte an Phillis und Doris gemacht, und dies blieb noch beständig, nebst der Sorge für seinen Anzug, seine vornehmste Beschäftigung. Er hielt sehr viel von seiner eignen kleinen Person, die daher auch beständig gepuht, geschmiegelt, und auf vier Nadeln gezogen war. Er gefiel sich selbst sehr wohl, nächst diesem aber war sein hauptsächlichstes Augenmerk, dem Frauenzimmer zu gefallen. Er vermied möglichst alle Gesellschaften, worin bloß Mannspersonen waren. In vermischten Gesellschaften saß er allemahl einem Frauenzimmer zur Seite, und wenn er wählen konnte, allemahl bey der, die den sanftesten Blick hatte. Er bewunderte, um Bekanntschaft zu machen, ihre Arbeit, die sie eben fertigte, lobte ihr wohl gestecktes Demi-ajusté, *) und sagte ihr über einen Affassin tausend artige Sachen. Von da gieng er unvermerkt zum Erforschen ihres Verstandes über. Er sagte ihr mit sanftflüselnder Stimme, er sehe die kleinen Amorn

und

*) Weil zu vermuthen ist, daß eher Buchgelehrte, als Gens du bon ton dieses Werk lesen werden, so müssen, der Beflagenwürdigen Unwissenheit der ersten zu Liebe, hier schon einige Wörter erklärt werden, die sonst jedermann versteht, des qu'il entre dans le monde. Ein Bonnet à demi-ajusté ist ein Kopfszeug, unter dem eine Dame halb freisteh'n muß. Ein Affassin ist nichts, als ein Schönplästerchen,